

## Die Griechen.

§ 5. **Älteste Geschichte Griechenlands.** Von den drei südlichen Halbinseln Europas ist Griechenland diejenige, die Asien am nächsten liegt und daher immer in Verbindung mit ihm gestanden hat. Sowohl einzelne Menschen wie ganze Völkerscharen sind schon in grauer Vorzeit bald über die Meerengen des Hellespont und Bosporus, bald den Inselreihen des ägäischen Meeres folgend zu Schiff von Europa nach Asien und von Asien nach Europa gewandert. Schon früh hat also im ägäischen Meere starker Verkehr geherrscht. Seine Küsten waren dicht bedeckt mit kleineren Ansiedlungen und größeren Städten, und besonders die Insel Kreta muß schon in sehr früher Zeit der Sitz eines mächtigen Königsgeschlechtes gewesen sein, wie die Ruinen herrlicher Paläste beweisen, die man dort gefunden hat. Aber auch am Hellespont gab es eine große Stadt, die in der Sage Ilion oder Troja genannt wird, und überall an den Küsten, sowie auf den Inseln des Meeres lagen feste Burgen, Sitze mächtiger Herrengeschlechter, die das Land beherrschten und ihre Kriegs- oder Handelsfahrten bis weit nach Ägypten oder bis an die syrische Küste ausdehnten.

Die älteste Kultur

Von all diesen Dingen wußten wir vor vierzig Jahren noch so gut wie nichts. Nur in den Gedichten Homers, des ältesten griechischen Dichters, fanden sich mancherlei Erzählungen von den Helden der Vorzeit, die der Dichter aber nicht mehr gekannt hatte und von denen niemand sagen konnte, ob sie wirklich gelebt hatten oder ob nicht alles, was von ihnen erzählt wurde, von den Dichtern erfunden war. Ein Deutscher ist es gewesen, der uns zuerst den Blick in diese versunkene Welt und damit in die älteste griechische Geschichte aufgetan hat. Heinrich Schliemann war der Sohn eines Landpfarrers in Mecklenburg, der eine große Familie hatte und deswegen seine Söhne, ehe er sie auf die Schule gab, selber unterrichtete, besonders im Griechischen und Lateinischen. Dabei lernten sie die alten Sagen vom Kampf um Troja, von Odysseus' Heimkehr und andere mehr kennen, und schon damals wollte es dem Knaben nicht recht in den Kopf, daß von all diesen sagenberühmten Städten keine Spur mehr übrig geblieben sei. Er beschloß, wenn er groß sei, danach zu suchen, aber zunächst hatte er wenig Aussicht, seinen Plan durchzuführen, denn unmittelbar nach seiner Einsegnung gab ihn der Vater, da er kein Geld

Heinrich Schliemann